

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Fünften Beschwerdekammer des EUIPO vom 19. September 2016 (Sache R 1562/2015-5) über die Anmeldung des Wortzeichens KARELIA als Unionsmarke

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Frau Ino Karelia trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 38 vom 6.2.2017.

**Beschluss des Präsidenten des Gerichts vom 28. September 2017 — Vnesheconombank/Rat
(Rechtssache T-737/14 R)**

**(Vorläufiger Rechtsschutz — Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Restriktive Maßnahmen
angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren — Antrag auf
Aussetzung des Vollzugs — Fehlende Dringlichkeit)**

(2017/C 402/43)

Verfahrenssprache: Spanisch

Parteien

Antragstellerin: Bank for Development and Foreign Economic Affairs (Vnesheconombank) (Moskau, Russland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. Viñals Camallonga, J. Iriarte Ángel und L. Barriola Urruticoechea)

Antragsgegner: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: F. Florindo Gijón und P. Mahnič Bruni)

Streithelferin zur Unterstützung des Antragsgegners: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Castillo de la Torre, S. Pardo Quintillán und D. Gauci)

Gegenstand

Antrag nach den Art. 278 und 279 AEUV auf Aussetzung des Vollzugs des Beschlusses 2014/512/GASP des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren (ABl. 2014, L 229, S. 13), und der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren (ABl. 2014, L 229, S. 1), soweit sie die Antragstellerin betreffen

Tenor

1. Der Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz wird zurückgewiesen.
 2. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.
-